

Die Nonnberger Bruderschaft 1496—1515.

Von M. E. von Rickhofen.

Für den aufmerksamen Beobachter der Kulturgeschichte tritt die Betätigung zweier, tief im Seelenleben der Menschheit wurzelnder Triebkräfte besonders wirksam in die Erscheinung. Die eine derselben ist das stets gefühlte, wenn auch selten ausgesprochene Bewußtsein der Schwäche des Einzelnen, das ihn anregt, sich mit Gleichgesinnten zur Erreichung eines gemeinsamen Zweckes zu verbinden; die andere eine ebenso lebendig empfundene Überzeugung von der einstigen Größe und dem noch bestehenden erhabenen Ziele des Menschen: sie offenbart sich im unvertilgbaren Unsterblichkeitsglauben und Unsterblichkeitsdrang aller Völker und dem aus diesem entspringenden Kultus, welcher von jeher den Toten erwiesen wurde. Auch die germanischen Stämme brachten diese beiden Triebkräfte in ausgeprägter Eigenart zur Entwicklung. Obwohl sie Einzelsiedlungen vorzogen¹⁾, erzählt uns doch ihre früheste Geschichte schon von Sippen, Rotten und Gaugensosen²⁾, hören wir von Heldengräbern, Leichenfeiern und Totenmahlen³⁾. Das Christentum bewies auch darin seinen echt volkstümlichen Charakter, daß es jeder dieser Bestrebungen entgegenkam, ja sich ihrer im Laufe der Zeit vollkommen bemächtigte, indem es ihnen einen weiteren Spielraum gewährte und ihren Zielen den Stempel höherer Weihe aufdrückte⁴⁾. So kam es, daß im Mittelalter, wo das Christentum sich am ungehindertsten auswirken konnte, alles, was wir neuzeitlichen Menschen „Vereinswesen“ nennen, beinahe ausschließlich im kirchlichen Leben seinen fruchtbaren Nährboden gefunden hat. Eine Menge von Dingen, für welche heutzutage der Staat oder ein kräftiges Gemeinwesen Sorge trägt, lag damals im Wir-

¹⁾ Widmann, Geschichte von Salzburg, 1. Bd., S. 50.

²⁾ Riezler, Geschichte von Bayern, 1. Bd., S. 756.

³⁾ Sattler, Deutsche Geschichte, S. 14.

⁴⁾ Ruville v., Der Goldgrund der Weltgeschichte, S. 129.

kungskreis frommer Bruderschaften⁵⁾; es sei z. B. nur an die Brückenbau-Bruderschaft erinnert. Die Kirche bot das Muster einer einheitlichen Organisation, ihre Gesetze der Nächstenliebe und gegenseitiger Hilfeleistung bildeten die Grundlage der jeweiligen Statuten und ihre über die hochbegehrten Schätze des Jenseits verfügenden Verheißungen waren ein voll befriedigender Lohn für erfüllte Pflichten und zugleich das wirksamste Propagandamittel. Ganz besonders war dies der Fall, wo mächtige Abteien das Zentrum eines weiten Besiedlungsgebietes bildeten. Die alte Salzburger Kirchenprovinz mit ihren zahlreichen Stiften und Kathedralklöstern und vor allem ihre ehrwürdige Metropole selbst wie deren unmittelbarer Hoheitsbereich waren daher von jeher klassisches Land für Verbrüderungen aller Art. Auch von diesen verfolgten nicht alle ausschließlich religiöse Zwecke, sondern bildeten sich rasch zu Gilden, Innungen und Zünften⁶⁾, wie die Schifferbruderschaft in Laufen⁷⁾, die Knappenverbrüderung auf dem Dürrenberg⁸⁾, oder hatten wenigstens gemeinnützliche Nebenzwecke, wie die Fuedertragerbruderschaft in Hallein⁹⁾ und die sog. Kuhbruderschaft in Wagrain¹⁰⁾.

Kaum eine Gegend ist darum auch so reich an Totenbüchern und ihnen verwandten Geschichtsquellen wie Salzburg¹¹⁾; angefangen vom berühmten Verbrüderungsbuch des hl. Virgil¹²⁾ vom Jahre 784, bis auf die noch immer weiter geführten Nekrologien der Neuzeit. Ein kleines Zweiglein an diesem weitverästeten Baum ist auch das Bruderschaftsbüchel von Nonnberg aus den Jahren 1496

⁵⁾ Mast im Artikel „Bruderschaft“ Kirchenlexikon v. Wetzer u. Welte, 2. Bd., S. 173.

⁶⁾ Michael, Kulturzustände des deutschen Volkes im XIII. Jahrh., Bd. 2, S. 183.

⁷⁾ Adrian, Der Laufner Schiffer, Mitteil. der Gesellsch. f. Salzbg. Landesk. 1910, S. 417 ff.

⁸⁾ Wagner, Der Dürrenberg bei Hallein, Landesk., Bd. XLIV 1904, S. 27 ff.

⁹⁾ Cf. Greinz, Die Urkunden des Stadtpfarrarchives Hallein. Dürlinger, Diözesanhandbuch, Dekanat Hallein, S. 462.

¹⁰⁾ Dürlinger, Pongau 285.

¹¹⁾ Herzberg-Fränkell, Über die nekrologischen Quellen der Diözesen Salzburg und Passau, S. 272.

¹²⁾ Herzberg-Fränkell, Über das älteste Verbrüderungsbuch von St. Peter in Salzburg, S. 75.

bis 1515 mit der Beschränkung, daß es keine verstorbenen, sondern nur lebende Mitglieder der Nonnberger Bruderschaft enthält. Das Kloster Unserer Lieben Frau und der hl. Erentrud in „Monte Monialium“ hat weder in den Reichsannalen, noch in der vaterländischen Geschichte eine hervorragende Rolle gespielt. Es war, obwohl ursprünglich freiständisch¹³⁾, für die Töchter der umwohnenden Dynasten und Grafengeschlechter gegründet und stets von adeligen Nonnen bewohnt¹⁴⁾, doch niemals so hoch im Range, wie etwa das reichsunmittelbare Göß¹⁵⁾, oder die Stifte Ober- und Niedermünster in Regensburg¹⁶⁾. Selbst sein Agilolfingisches Schwesterkloster auf der Fraueninsel im Chiemsee¹⁷⁾ hat eine wechselvollere Geschichte. Wir finden daher im Bruderschaftsbüchel keine Namen von stolzem Klang und weittragender Bedeutung, aber es gewährt einen anziehenden Einblick in das fromme, traulich stille Walten der Nonnen und in den Freundeskreis des Stiftes an der Wende des 15. Jahrhunderts. Dieser Kreis bestand vorzüglich aus Salzburger Adels- und Bürgersfamilien und dürfte darum einiges Interesse für die Forscher auf dem Gebiete der Heimatkunde haben. Auch die Nonnberger Bruderschaft hatte neben der Gebetspflicht noch einen anderen Zweck im Auge, wie sich aus näherer Erörterung ergeben wird.

Ähnlich wie beim Stifte Mattsee schon 1309¹⁸⁾, war auch am Nonnberg c. 1336 eine Priesterbruderschaft gegründet worden¹⁹⁾. Als ihre Vertrauensmänner urkunden wiederholt Leutwin „capellanus curiae episcopalis“, Pilgrim, Magister

¹³⁾ Cf. Schulte, Adel und deutsche Kirche im Mittelalter, S. 228 ff., wo Merkmale edelfreier Klöster angegeben werden, die auch auf Nonnberg Anwendung finden.

¹⁴⁾ Dieses bezeugen teils die Wahlurkunden der Äbtissinnen, teils die Verzeichnisse der Nonnen, zusammengestellt im sog. Ämterbuch: „Vierfaches Register des Nunbergischen Konvents“, angelegt im 18. Jahrh.

¹⁵⁾ Cf. Theußl, Die Äbtissinnen von Göß.

¹⁶⁾ Cf. Walderdorff, Regensburg in seinr Vergangenheit und Gegenwart, S. 203 und 228.

¹⁷⁾ Cf. Doll, Frauenwörth im Chiemsee.

¹⁸⁾ Dürlinger, Diözesanhandbuch, S. 270.

¹⁹⁾ Doppler-Widmann, Urkunden und Regesten des Benedictinerinnenstiftes Nonnberg: Urk. LXVII, S. 47. und LXXVIII, S. 54.

Franciscus und später auch Abt Conrad II. v. St. Peter²⁰⁾, vorzüglich aber Caesarius, caplan am Nonnberg²¹⁾. Sie stifteten im Namen der Verbruederung einen Quatembergottesdienst im St. Erentrudmünster und gaben dafür das von Jordan von dem Turn erkaufte Gut Oberhaslaw in der Abtenau²²⁾. Wie lange diese Vereinigung bestand, und welches ihre Verbindlichkeiten waren, ist nicht bekannt.

Erst im Jahre 1496 hören wir wieder von einer Bruederschaft am Nonnberg, welcher neben einer geringeren Anzahl von Priestern²³⁾ vorwiegend Laien angehörten. Die Satzungen dieses Vereines bestimmten als Hauptpflicht, daß: „Brueder oder Swester, geistlich oder weltlich“ schuldig sein sollen, die Ehre und den guten Namen des Klosters gegen jede Verleumdung und üble Nachrede zu schützen, allen Schaden von demselben abzuwenden und seinen Nutzen in jeder Weise zu befördern. Als Entgelt werden reiche Gebetszuwendungen, Teilnahme an allen Verdiensten der im Stifte geübten guten Werke und Eintragung in das Totenbuch versprochen. Auch wechselseitig sollten sich die Mitglieder im Leben und nach dem Tode gewisse Liebesdienste leisten, hl. Messen aufopfern usw. Da auch ein Quatembergottesdienst gestiftet wurde, ist die Annahme nicht gänzlich ausgeschlossen, daß nur die alte Bruederschaft neu belebt, nicht eine völlig neue gegründet wurde. Befremden mag es zunächst, daß ein solches Schutz- und Trutzbündnis, eine Art Nonnberger Ehrengarde, gerade damals notwendig war. Soeben 1495 hatte der tatkräftige

²⁰⁾ Chunrad II., † 19. Juni 1346, Lindner, Professb. der Abtei Sankt Peter in Salzburg, Tabelle A.

²¹⁾ Doppler-Widmann, Urkunden von Nonnberg, hat mehrere Stiftungs-urkunden etc. von ihm; Caesarius verfaßte auch ein Büchlein, Leben und Wunder der hl. Erentrudis.

²²⁾ Doppler-Widm., Nonnb. Urkdb. Nr. LXVII, 1336, Mai 31.

²³⁾ Es waren vor allem die Kapläne, deren 5 am Nonnberg angestellt waren; ursprünglich lebten sie wohl nach einer kanonischen Regel, denn sie hießen bis ins 16. Jahrhundert in den Rechenbüchern die „Mönch in der Zell“, das Kaplanhaus die „Zel“, erst später der Pfarrhof. Nach ihren Ämtern nannte man sie: Wochner, Feyrer oder Raster, Amter, Frühmesser und Unsrer lb. Frauen Pilgrim; letzterer hatte das Benefizium inne, welches Äbt. Katharina I. 1378 für die Wochenmesse zu Ehren Unserer lb. Frau St. Maria gestiftet hatte (Doppler-Widm., S. 84, Urk. CXII). Außerdem hielten auch Dominikaner aus Gratz und Franziskaner aus Wels Predigten am Nonnberg sowie Weltpriester aus der Stadt und Umgebung.

Leonhard von Keutschach, der allenthalben strenge auf Zucht und Ordnung hielt, den Salzburger Bischofs- und Fürstenstuhl bestiegen²⁴). Noch machte sich jene, für unsere Anschauungsweise fast ungeheuerlich naive Mischung von Askese und heiterem Lebensgenuß nicht allzu aufdringlich bemerkbar, welche die Humanistenepoche Salzburgs charakterisiert und die Durchführung Tridentinischer Reformgesetze so nötig und wünschenswert machte. Noch stand Nonnberg nicht unter dem ungünstigen Einfluß der Altischen Freundschaft²⁵), welche zu Wolf Dietrichs Zeiten einer, wenn auch sehr mäßigen, immerhin gefährlichen Verweltlichung die Pforte öffnete. Im Gegenteil: Die von Kardinal Nicolaus von Cues angeregte und von den Melker Sublacensern und ihren Gesinnungsgenossen 1451 auch am Nonnberg verwirklichte Erneuerung des geistlichen Lebens und der klösterlichen Disziplin stand noch in voller Blüte²⁶); ausgezeichnete Äbtissinnen führten den Krummstab. Trotzdem mochte das Kloster zuweilen unter Verdächtigungen leiden, für die sich mancherlei äußere Gründe finden lassen. Viel einsamer als jetzt lag die alte „Nunburch“ mit ihren vielen An- und Zubauten, ihren teilweise offenen Höfen und Gärten am Fuße des Hochschlosses; durch das Tor am Passe, einem ständigen Streitobjekt zwischen Kloster und Festungskommando²⁷), drängte sich allerlei einheimisches und fremdes Kriegsvolk; neben der Abtei lag das Gasthaus mit seiner „gülden Stuben“ für vornehme Besucher, seiner bescheidenen Herberge für fahrende Leute, Pilger, arme Ritter und Reisende aller Art; in der geräumigen Türnitz hausten eine Menge Dienstboten²⁸) und dazu kam noch die Miniatur-

²⁴) Widmann, Geschichte von Salzburg, 2. Bd., S. 344 ff.

²⁵) Für materielle Hilfe verschiedener Art war übrigens das Stift der Familie Alt sehr zu Dank verpflichtet, insbesondere Ludwig der Jüngere war ein großer Gönner Nonnbergs.

²⁶) Cf. Zibermaier, Die Legation des Kardinals Nicolaus Cusanus und die Ordensreform in der Kirchenprovinz Salzburg, S. 44 ff. Wenn auch die Nonnen bezüglich des Fleischgenusses Dispensen nachsuchten, hielten sie doch die anderen Punkte des Reformationsdekretes pünktlich ein bis zu Beginn des 17. Jahrh., wo die Strenge der Disziplin etwas nachließ.

²⁷) Cf. die Akten im Stiftsarchiv, Amt Burgrecht A 13, 1491 ff. "

²⁸) Die Hausgenossen dürften wohl an 50 Personen betragen haben; damals waren die Laienschwestern noch nicht eingeführt, daher das weltliche Dienstpersonale sehr zahlreich. Ein Lohnbüchlein von 1436 und 1487

hofhaltung der gnädigen Fürstin²⁹⁾ mit ihrem Frauenzimmer, ihren Pagen und Gesinde. Im eigentlichen Kloster hielten die „Dominae“ eine leichte Halbklausur, die ihnen Wallfahrten, Prozessionen und zuweilen einen Besuch in der Stadt gestattete, während ihrerseits die Bürger am Feierabend mit den Ihrigen gern nach Nonnberg lustwandeln, um in den offenen Söllern des Gasthauses³⁰⁾ einen guten Tropfen Osterwein zu kosten³¹⁾: All das konnte wohl Anlaß zu müßigem Gerede geben. Überdies war Äbtissin Daria von Panichner, unter deren Regierung die Bruederschaft entstand, gleich ihrer Vorgängerin, Agatha v. Haunsperg (1446—1484), eine große Bauherrin, wie es die Kunstgeschichte des Stiftes bezeugt³²⁾, und auch „der Rübenfürst“, dem seines Ländchens reicher Bergseggen die Taschen füllte³³⁾, ließ die Werkleute auf Hohensalzburg nicht feiern. Just auf der Nonntaler Seite wurde damals, 1504, die „Reis“ eingerichtet und ein Turm nach dem andern reckte sich in die Lüfte³⁴⁾. So war denn vom „Nonnberger Hund“³⁵⁾ bis zum Torturm ein Tummelplatz der Steinmetzen, Lastenträger und Zimmerleute, die zwischen Hämmern und Klopfen vielleicht manch loses Wort über das Kloster fallen ließen. Gegen sie alle sollte die Bruderschaft eine Schutzwehr bilden. Den unmittelbaren Anlaß zur Gründung gaben vielleicht ähnliche Vereinigungen, die um diese Zeit in Hallein³⁶⁾ und beim Dome entstanden³⁷⁾ (1494), am wahrscheinlichsten jedoch eine Verbrü-

verzeichnet am Allerheiligenfest die gleiche Spende für die Hausgenossen, wie sie am Regintrudistag den Armen gegeben wurde, nämlich 32 Laib Brot und sagt ausdrücklich, daß „yeder aynen“ bekommen soll.

²⁹⁾ Siegel-Tomaschek, Salz. Taidinge; Stiftrecht des Klosters der hl. Erentrudis auf dem Nonnberg. „Item o hat meiner frawen genad. . . . an den Wändeln zwaier pfenning mer umb das sie ein gefürste Frau ist.“ Cf. Doppler-Widmann, Nonnb. Urkdb. S. 39, Urk. LVII.

³⁰⁾ Des jetzigen Abteigebäudes.

³¹⁾ Zuweilen hieß es aber auch: „Nonnberger Wein ist ein sawer Trunkh“, wie auf einem alten Rechenbuche vermerkt steht.

³²⁾ Tietze, Denkmale des adeligen Benediktinerfrauenstiftes Nonnberg in Salzburg, VII. Bd. der österreichischen Kunsttopographie, S. XVII ff.

³³⁾ Widmann, Geschichte v. Salz., 2. Bd., S. 383 ff.

³⁴⁾ Pillwax, Hohensalzburg, seine Geschichte etc. Landesk., B. XVII, S. 11 (1877).

³⁵⁾ Die Grenzmarke des Nonnberger Bezirkes, aber nicht der Torso eines Hundes, sondern eines romanischen Portal-Löwen, Tietze l. c., S. 2.

³⁶⁾ Dürlinger, Diözesanhandbuch, Dekanat Hallein, S. 456.

³⁷⁾ Herzberg-Fränkell, Über die nekrolog. Quellen etc., S. 286.

derungserneuerung, welche c. 1460 in St. Peter stattgefunden hatte. Dort entdeckte der Mönch Frater Simplicius, der auch sonst eine Rolle in der Geschichte des Stiftes spielt, ein Büchlein, wie er es selbst in seinen Aufzeichnungen berichtet, in dem die Statuten einer alten Bruderschaft enthalten waren. Er hinterlegte das Schriftchen im Archiv und organisierte nach diesem Muster eine neue Verbrüderung, die auch auswärtige Personen, z. B. in Wieting in Kärnten, umfaßte. — Die Statuten sind den Nonnbergischen sehr ähnlich, legen aber den Gedanken nahe, daß die Bruderschaft auf dem Berge, jene im Tal auch an Reichhaltigkeit der gebotenen geistlichen Schätze überragen sollte oder wollte. (Viechter Acta abbatum VII. Bd. Mscrpt.)

Dem Zwecke entsprechend wurden vor allen die „Familie“ des Klosters, die sog. Hausgenossen, Kapläne, Offizialen, Dienerschaft und nächsten Umwohner in Pflicht genommen; an sie schlossen sich Handelsleute, auswärtige Stiftsbeamte, endlich die Freunde und Verwandten der Frauen. Salzburgs Adel und seine Patriziergeschlechter sind bestens vertreten³⁸⁾ und es ist ein ehrendes Zeugnis für den allem Parteigetriebe fremden, weltfernen Sinn der Nonnen, daß sich in ihrer Bruderschaft friedlich zusammenfanden, die sich sonst bitter befehdeten und haßten³⁹⁾, wie die Waginger und Elsenheimer.

Die Einträge von 1496 und 1500 scheinen so ziemlich in einem Zuge gemacht; zwischen diesen und den nächsten schiebt sich eine Pause von über einem Jahrzehnt. Für den Kenner der Nonnberger Hausgeschichte ist diese Pause sehr bedeutungsvoll. Sie erzählt, daß nach dem Tode Darias 1505 eine Ausländerin das Kloster regierte. Es war dies Regina Pfäffinger von Salbernkirchen⁴⁰⁾, ein gar vornehmes bayrisches Edelfräulein, die Tochter Gentiflors, des Hofmeisters Ludwig des Reichen zu Landshut auf Schloß

³⁸⁾ Besonders die Laßer, Tunkhl, Schönperger, Matzperger, Prätzel etc.: vom Adel sind vertreten die Haunsperger, Trawner, von der Alm, Rohrdorfer, Noppinger usw.

³⁹⁾ Pezolt: Die Elsenheimer, Ldk. Bd. XL. 1900, S. 190 ff. Widmann, 2. Bd., S. 365.

⁴⁰⁾ Esterl, Chronik des adeligen Benediktinerfrauenstiftes Nonnberg, S. 84.

Trausnitz⁴¹⁾; ihr Bruder Degenhart bekleidete dasselbe hohe Ehrenamt am niederbayrischen Herzogshof und ihre Schwester Ursula war Äbtissin in Chiemsee⁴²⁾. Obwohl sie an regem Baueifer ihren beiden Vorgängerinnen nichts nachgab⁴³⁾, war sie in Salzburg wenig beliebt. Stainhauser hat in seinem Äbtissinnenkatalog (1602)⁴⁴⁾ ernstlich über sie zu klagen und die älteste Klosterchronistin, Praxedis Hallecker⁴⁵⁾, „sie habe nicht treue Leut um sich gehabt, dadurch das Gottshaus in große Geschult kommen ist“⁴⁶⁾. Für ihren guten Namen war also die Bruderschaft kein genügender Schild; ob sie mit Recht oder Unrecht getadelt wurde, wer kann es heute noch sagen? Jedenfalls mußte sie 1514 resignieren⁴⁷⁾. Der energische Landesfürst und Seelenhirte Leonhard berief die erst 28 Jahre zählende Sankt Peterer Nonne, Ursula von Trauner, als Äbtissin nach Nonnberg⁴⁸⁾. Das war wieder ein echtes Salzburger Kind, dem alle Herzen zuflogen⁴⁹⁾. Die jugendliche Ursula ist aber auch tatsächlich eine der liebenswürdigsten Erscheinungen in der Reihe der Nonnberger Äbtissinnen. Mit kluger Festigkeit wußte sie die religiöse Neuerungssucht, die am Anfang des 16. Jahrh. die Gemüter erregte, von ihrem Kloster ferne zu halten, trotzdem der beliebte Domprediger Staupitz⁵⁰⁾ und Degenhart Pfäffinger, der Bruder der resignierten Äbtissin, in intimen Beziehungen zur lutherischen Bewegung in Sachsen standen⁵¹⁾; von ihrer Frömmigkeit und ihrem feinen Kunst-

41) Hundt Wigulens, Bayerisches Stammbuch.

42) Doll, Frauenwörth im Chiemsee, S. 8.

43) Unter ihr wurde die Kirche vollendet, Tietze, Kunsttopographie, Bd. VII, S. XXII.

44) Stainhauser, Catalogus der Äbtissinnen am Nunnberg 1602, S. 81, 82. Mskrpt.

45) Sie war die Schwester des Domherrn Alexander von Halegg (1559—1562) und trat 1499 am Nonnberg ein laut ihrer eigenen Aufzeichnung im Protokollbuch 1535, Fol. 35'.

46) I. c. Fol. 51'.

47) Esterl, Chronik, S. 85.

48) I. c. S. 86.

49) Sie war die Tochter Gabeins v. Trauner, Pflegers auf Haunspurg und der Anna v. Pientzenauer (ibid.).

50) Über Staupitz Cf., Widmann, 3 Bd., S. 47.

51) Kunstdenkmale des Königr. Bayern, 3. Bd., wo Degenhart als innerster Cammerer und geheimer Rat des Herzogs Friedrich v. Sachsen

verständnis zeugte in der eben vollendeten Kirche der reiche Innenschmuck an Schnitzwerk, Tafelmalereien⁵²⁾ und kostbaren liturgischen Gewändern; auf ihren zahlreichen Güterbereisungen nach Österreich und ins bergige Lungau⁵³⁾ zeigte sie sich als umsichtige Grundherrin und gütige Mutter der Armen; kein Wunder, daß sie überall geachtet und beliebt war. Mit Salzburgs Adel und Bürgerschaft lebte sie in bestem Einvernehmen, wie einst Daria v. Panichner und so hören wir denn bald von einer Auferstehung der Nonnberger Bruderschaft. Schon 1515, im Frühjahr nach ihrem Regierungsantritt (12. Mai 1514), vereinigten sich die alten Freunde am Nonnberg mit neugeworbenen Mitgliedern; so mancher wurde da wieder eingetragen, der schon 1500 in der Liste stand, ein Zeichen, daß die Bruderschaft lange geruht hatte. Die Vornehmen, hohen Ratsgebietenden, die Handelsmänner und auch die kleinen Leute hatten sich, nach Zeugnis des Pauregisters⁵⁴⁾, durch ihre Beisteuern zum Erentraudmünster gleichsam ein Heimatrecht in der Stiftskirche erworben; Äbtissin Ursula gestattete ihnen auch die Benützung der oberen Galerien, die damals wohl keine so engen Gitter hatten. Dort konnten die Bruderschaftsmitglieder den gestifteten heiligen Messen und dem ganzen reichhaltigen Gottesdienste der Nonnen beiwohnen; am Emaustag das Ostermärlein und sonst noch manche Predigt der gelehrten Magistri und Lesemeister hören⁵⁵⁾.

Wie lange die Einträge ins Bruderschaftsbüchel fortgesetzt wurden, ist leider nicht genau zu ermitteln, die Letzten sind das Kanzleischreiber-Ehepaar Adam und Eva Trost, deren Tod, nach Walz, in die zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts fällt⁵⁶⁾. Der 1523 ausgebrochene s. g. „Lateinische Krieg“ und die folgenden Aufstände des Landvolkes gaben vielleicht

bezeichnet wird (Freyberg, Samml. histor. Schriften u. Urk. III 533) Spatenegger, Reise-Rechnung des Fürsterzb. Leonhard von Keutschach nach Hall, Anm. 27, Ldk., VII. Bd. 1867.

⁵²⁾ Tietze, Kunsttopographie, VII. Bd., S. XXVI.

⁵³⁾ Barth, Chronologische Aufzeichnungen, S. 130, Mskript.

⁵⁴⁾ Auszugsweise abgedruckt bei Tietze, Kunsttopographie, VII. Bd., S. XX.

⁵⁵⁾ Esterl, Chronik, S. 93. Man muß sich dabei gegenwärtig halten, daß die Vorschriften des Tridentinums, die solche Gewohnheiten durch Einführung einer strengen Klausur abschafften, erst hundert Jahre später, 1624, am Nonnberg Eingang fanden.

⁵⁶⁾ Walz, Grabdenkmäler von St. Peter und Nonnberg, 2. Bd., S. 488.

das Zeichen zur Auflösung der Verbrüderung; es mochte nicht ratsam sein, nach Nonnberg zu gehen, das 1525 rings von aufständischen Bauern umlagert war, welche den Erzbischof, Kardinal Matthäus Lang (1519—1540) in seiner Feste berannten⁵⁷⁾. Auf Äbtissin Ursula folgte 1539 auch wieder eine Ausländerin und die religiösen Wirren der Zeit waren den Bruderschaften überhaupt nicht günstig.

Es erübrigt noch ein Wort über die äußere Form des Manuskriptes. Das Bruderschaftsbüchel besteht aus 8 Papierblättern, 18×24 groß, welche in zwei, durch rote Doppelstriche getrennten Kolonnen 565 Namen enthalten; Titelblatt, Folierung, Register und Einband sind Zufügungen neuesten Datums. Der letztere besteht aus einer pergamentartigen, mit schwacher Goldpressung versehenen Kalenderdecke aus dem XVII. Jahrhundert.

Wenn auch ein Kaplan, vielleicht der „Sagrer“, dem die Obsorge für die Stiftungen anvertraut war, als Schreiber in Betracht kommen kann, scheint es doch wahrscheinlicher, daß die Skriptorinnen in den Reihen der Nonnen zu suchen sind. Die „Capellanin“⁵⁸⁾ der Frau Äbtissin oder die „Oblaierin“⁵⁹⁾ dürften die Eintragungen vorgenommen haben. Es kämen dann vielleicht Margaretha Rohrdorfferin, Ursula Nothaftin oder Cordula v. Tauffkirchen in Frage. Einige, besonders Geistliche, schrieben ihren Namen selbst ein. Nach ihrem Tode wurden die Bruderschaftsmitglieder in das allgemeine Nekrologium des Klosters eingetragen, wie es z. B. bei Gabein Trauner, Virgil Fürst und anderen zu kontrollieren ist⁶⁰⁾. Noch heute werden ihre Namen an ihrem Sterbetag verkündet und die Nonnen beten das Deprofundis für ihre Seelenruhe.

⁵⁷⁾ Im Gustreyurbarbuch werden diese Vorfälle beschrieben fol. 21' Cf. Hauthaler, Card. Math. Lang, I. Th. S. 200, Ldk. XXXV, 1895.

⁵⁸⁾ Ihr Amt würde heutzutage ungefähr mit Privatsekretärin und Zahlmeisterin übersetzt werden; sie war auch die ständige Begleiterin der Äbtissin an Stifftagen und bei ähnlichen Gelegenheiten.

⁵⁹⁾ Die Verwalterin der Oblay und überhaupt aller Einnahmen des Konventes und dessen Rechnungsführerin.

⁶⁰⁾ Herzberg-Fränkell, Necrologia Germaniae II¹, S. 65 u. Frieb, Das Necrologium des Benediktinen-Nonnenstiftes der hl. Erentrudis auf dem Nonnberg zu Salzburg, S. 157.

Nunnberger Bruederschaftsbuechl 1496¹⁾

Hienach voigent die Statuta mit löblicher gewohnhait der Bruederschaft des wirdigen convents auf dem Nunburg Sannd Benedictn ordns²⁾).

Am ersten zu³⁾ wissen

Item alles singen und lesen so teglich herobn beschiecht mit-sambt anndern guetten werchn und gotsdinst, wird ain yeder brueder oder swester tailhaffig.

Zum anndern ist zu wissen

Itm. so halt man all wochn Montag, Mitichen, Freytag die gannts Vastn und all cottemer ain gesungn selmeß für brueder und swester macht XXI selmeß⁴⁾.

Zu dritt ist zu wissen

Itm. So spricht man alletag in dem capitl ain Miserere, ain deprofundis mit versicl und collectn fur lebntig und todt der gegenwurtign bruederschaft.

Zu vierdn

Itm. So bett ain yede fraw alltag in sonderhait ain vigili fur brueder und swester das gantz jar.

⁵⁾ Zum vierdn⁶⁾ ist zu wissen

Itm. So ein brueder oder swester aus bestymter bruederschaft styrbt, so ist man es eynschreybn in das tottnpuech.

¹⁾ Diese Aufschrift auf dem Titelblatt in rot und schwarz ausgeführt, die Folierung und das alphabetisch geordnete Namensverzeichnis, Fol. I—VI, sind Zutaten neuesten Datums.

²⁾ Diese Einleitung, sowie die Überschriften der folgenden Absätze rot.

³⁾ Die mittelalterliche Schreibweise w für u wurde nur für die Eigen- und Schreibnamen beibehalten, die Abkürzungen sind durchwegs aufgelöst.

⁴⁾ Von späterer Hand ist hier fast unleserlich hineingeschrieben: „XXXIII am Äschermitich hebt man an.“

⁵⁾ Fol. 1'.

⁶⁾ Statt „zum fünften“, wird „zum vierdn“ wiederholt.

Itm. Zu merkhn was die brueder und swester schuldig sein widerumb ze thuen⁷⁾.

Am ersten

Itm. sein die selbign brueder und swester geistlich oder weltlich schuldig den gegenwürtig ordn, wo sy heren sagn oder reden das wider das wirdig convent er und lewrtn (Leumund) ist das treulich ze beredn und zewesthirmen (beschirmen) und allen schadn als vil in müglich ist, zewenndn und den frumen und nutzperkait zebetrachtn.

Zum anndern

Itm. Wann ain Abbtessin, oder ain convent swester styrbt, so sein die brueder und swester schuldig zu dem erstn besingn bey dem opfer zu sein und so es in solichem vermügen ist ain brueder oder swester ain selmeß lassn lesen. So für die selbig seel. So es aber nit in solichem vermügn ist, so legen zwey oder drew zusammen und lassn ain meß der selbing sel haltn.

⁷⁾ Rot geschrieben.

*Anno 1496 vicesimaquarta Februarii¹⁾*a) **Prespiteri.**b) **Laici²⁾**

<i>Maister Hanns Wäginger³⁾</i>	<i>20 Hanns Clannenperger⁴⁾ Jacob Schemperger</i>	<i>Conrad Lasser Magdalena sein Hausfrau⁵⁾</i>
<i>Maister Erhart Weixer Maister Hanns Wali- gantperger</i>	<i>Georig Waginger Sebastianus Tünkhhl Magdalena sein Hausfrau</i>	
<i>Petrus Prueler</i>	<i>Pauls Tünkhhl sein Hausfrau</i>	
5 <i>Johannes Reyhenmuet Virgilius Fürst</i>	25 <i>Rueprecht Murawer Erntrawt sein Hausfrau</i>	
<i>Johannes Preinfalkh Jorius Weinzürl Johannes Sweller</i>	<i>Rueprecht Lamprechts- hauser</i>	
10 <i>Petrus Haslinger Johannes Weinfeldler</i>	<i>Magdalena sein Hausfrau Ursula Doktor Kurtzin</i>	
<i>Johannes Heuß Johannes Pils Andreas Mosdorffer</i>	30 <i>Magdalena ir tochter Warbara famula Oswalt Elsnhamer</i>	
15 <i>Wartholomeus Rewer Prueder Rudolfus David Cowo</i>	<i>Anna sein Hausfrau Margretha famula</i>	

1) Rot geschrieben, Fol. 3. Die Namen wurden durchgängig mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben; im Original wechseln große und kleine.

2) Diese Aufschrift gilt nur auf der ersten Seite für die Kolonne b; auf den folgenden Seiten für beide Kolonnen.

3) Kolonne a. 4) Kolonne b. 5) Von späterer Hand hinzugefügt.

1 Magister; erscheint 1492 am 30. März als Vertreter des Klosters St. Lamprecht in Steyermark, 1495 als Pfarrer in Taxenbach. Er starb am 9. April 1509 (Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 71).

2 Caplan am Nonnberg, † 9. März ? Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 55.

6 Caplan am Nonnberg, früher Pfarrer in Tittmoning, stiftete am Nonnberg ein Anniversarium. † 1. Februar 1523. Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 37.

19a ?Bürger von Salzburg 1470, der Furmann Salz.Bürgerb. I, Fol. 41.

20 Schönberger, Bürgermeister der Stadt Salzburg 1468, 1476, 1490, 1494, 1496—1498 und 1500. Landesk. XXXIX. Bd. 1899, S. 150, Pezolt, Bürgermeister der Stadt Salzburg.

21 Bürger und Handelsmann zu Salzburg 1479, 1485, 1492—1493, 1495 Bürgermeister der Stadt Salzburg. (Pezolt, die Bürgerm. der Stadt Salzburg. Landesk. XXXIX. Bd. 1899, S. 152.)

22 Sebastian Thünkhhl gehörte zu jenen Ratsherren, welche Erzb. Leonhard v. Keutschach am 23. Jänner 1511, nach einem Frühmahl in der Residenz, zu dem er sie eingeladen hatte, gefangen nehmen und nach Radstadt abführen ließ, weil sie die Stadt von ihm unabhängig machen wollten. Am 6. Februar durften sie auf die Fürsprache des Abtes von St. Peter und des Bischofs von Chiemsee etc. zurückkehren. (Widmann, G. v. Salzburg, S. 378 ff.) Aus der Nonnberger Bruderschaft gehörte noch dazu Hanns Matzperger, damals Bürgerm. (Nr. 293). Mit der Familie Tünkhhl waren die Äbtissinnen Daria und Ursula besonders befreundet und besuchten sie auch auf ihrem Landsitze Glas-Aigen sehr oft. — Sebastian Tünkhhl starb am 5. Sept. 1514. Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 130.

27 Bürger von Salzburg 1475. Salz. Bürgerb. I, Fol. 44.

32—34 Sohn Ulrich II. und seiner Gattin erster Ehe Susanna; 1475 u. 1480 Bürgermeister von Salzburg, 1484—1491 Stadtrichter; berühmt durch

Laici.

- 35 *JacobusFürst*
Agnes sein Hausfrau
Jorig Stainer
Dorothea sein Hausfrau
Asm Puchler
 40 *Magdalena* }
Regina } seine Kinder
Erndraut }
Wolfgang }
Gebhart Pawngarttnr⁶⁾
 45 *Chunigund sein Hausfrau*
Peter Reitgärtler
Margreth sein Hausfrau
Mert Wietznperger
Anna sein Hausfrau
 50 *Margreth Pawngarttnerin*
Elß Schottin
Margreth Helfferin
Steffan Riß
Magdalen sein Hausfrau
 55 *Andre Kelnerknecht⁷⁾*
Wolfgang Wisinger
Warbara sein Hausfrau
Dorothea Awnpergerin
Larentz Wisinger
 60 *Katherina sein Swester*
Hainrich Gerolsperger
und sein Hausfrau
Hainrich Strattnwanger
Appolonia sein Hausfrau
 65 *Michel Silberkramer*
Hanns Tanner
Anna sein Hausfrau
Lienhart Pogner
Gerdraut sein Hausfrau
 70 *Ursula ir mueter*
Marthein Langauf⁸⁾
und sein Hausfrau
Mattheus Mawrer

Laici.

- Elspet sein Hausrau*
 75 *Warbara Seydlin*
Gabriel Gürtler
Margred sein Hausrau
Margred Pärbingerin
Hanns Jaeger
 80 *und sein Hausrau*
Elspet Machingerin
Wolfgang Wolgemuet
Katherina sein Hausrau
Hanns Abmesser
 85 *Christina sein Hausrau*
Margred Weilhamerin
Cristina Oberhawserin
Cristan Gastmaister⁹⁾
Erntrawt sein Hausrau
 90 *Wilhalbm Stöbitz*
und sein Hausrau
Hanns Suespeckh
Margred sein Hausrau
Rueprecht Zimermon
 95 *Warbara sein Hausrau*
Cristoff Späch
Cristoff Goldsmid¹⁰⁾
Katherina sein Hausrau
Magdalena ir tochter
 100 *Katherina Preinmülnerin*
Margred Zellerin
Sebastian Pewtler
Margred sein Hausrau
Khatherina Lochnerin
 105 *Katherina Oswald*
Schuesterin¹¹⁾
Anna Chrewtzpergerin
Margreth Veichtzpergerin
Elspet Stadtdiern¹²⁾
Peter Altmann
 110 *Margreth se'n Hausrau*
Niclas Hetsayler

seinen langwierigen Prozeß gegen den Stadthauptmann Virgil Ueberracker, der ihm schwere Vergehen in seiner Amtsführung zur Last gelegt hatte. Er starb noch vor Beendigung dieser Klagsache, wahrscheinlich schon 1497. Pelzolt: „Die Elsenheimer“, Landesk. XL. Bd. 1900, S. 157 ff.

⁶⁾ Fol. 3, Kolonne a. ⁷⁾ Dürfte bloß Berufsangabe sein. ⁸⁾ Fol. 3, Kolonne b. ⁹⁾ Berufsangabe? ¹⁰⁾ Fol. 4, Kolone a. ¹¹⁾ Dürfte auch den Beruf anzeigen? ¹²⁾ Berufsbezeichnung?

- 44 Bürger von Salzburg 1487. Salz. Bürgerb. I, Fol. 57.
 46 von Heching, Bürger von Salzburg 1477. Salz. Bürgerb. I, Fol. 46.
 53 Rys, Bürger von Salzburg 1499, Schreiber. Das Bürgerrecht wurde ihm aufgesagt, aber 1500 wieder verliehen. Salz. Bürgerb. X, Fol. 69.
 56 Baumeister am Nonnberg 1493—1503; er erbaute das Langhaus der Kirche, war Steinmetzmeister aus Braunau. Tietze, Kunstdenkmale des Stiftes Nonnberg. Österr. Kunsttop. VII. Bd., S. XVIII ff.
 66 Bürger von Salzburg 1479. Salz. Bürgerb. I, Fol. 50.
 92 Bürger zu Salzburg 1499. Doppler-Widmann, Nonnb. Urk., S. 228.

- | | | | |
|-----|--|-----|--|
| | <i>Warbara sein Hausfrau</i> | | <i>Appolonia sein Hausfrau</i> |
| | <i>Magdalen Puechnerin</i> | | <i>Wolfgang Mucher</i> |
| | <i>Hanns Kocherl</i> | | <i>Katherina sein Hausfrau</i> |
| 115 | <i>mit seiner Hausfrau</i> | | <i>Hanns Münichperger</i> |
| | <i>Pauls Pierpraw</i> | 130 | <i>Warbara sein Hausfrau</i> |
| | <i>mit seiner Hausfrauen</i> | | <i>Hanns Reycher pugsnmacher¹⁵⁾</i> |
| | <i>Katherina Rueklingerin</i> | | <i>Katherina sein Hausfrau</i> |
| | <i>Magdalena Landschreiberin</i> | | <i>Steffan Möringer</i> |
| 120 | <i>Feronica Tonrädlin</i> | | <i>Ursula sein Hausfrau</i> |
| | <i>Margaretha Pewntnerin</i> | 135 | <i>Martha Traunerin</i> |
| | <i>Margred Veyalin</i> | | <i>Elspet Tenglingerin</i> |
| | <i>Magdalena Pernoderin¹³⁾</i> | | <i>Hanns Tenglinger</i> |
| | <i>Anna Swartzin</i> | | <i>Mauritz Tenglinger</i> |
| 125 | <i>Matheus Rauchenperger¹⁴⁾</i> | | <i>Margreth Tenglingerin</i> |

¹³⁾ Fol. 4, Kolonne b. ¹⁴⁾ Scheint Autograph zu sein. ¹⁵⁾ Autograph?

125 Bürger und Ratsherr zu Salzburg 1498. Doppler-Widmann, Urk. des Stiftes Nonnberg, S. 226.

127 Bürger zu Salzburg 1491. Doppler-Widmann, Urk. v. Nonnberg, S. 209.

133 Bürger von Salzburg 1493. Salzb. Bürgerb. I, Fol. 59.

137 Bürger von Salzburg 1455. Nestler, a. a. O., Fol. 19.

*Anno Dm. 1500 quarto decima septima Martii*¹⁶⁾**Presbiteri.**

- 140 *D. Augustinus Reintaler*¹⁷⁾
D. Wolfgangus Burger
plebanus in Katztal
D. Petrus Specklperger
D. Johannes Fueß
D. Thomas Holtzer
145 *Magister Laurencius Weiß*
presbiter
D. Joannes Prawnstain
D. Petrus Hofsteter
Magister Johannes Schayd-
haimer viceplebanus pres-
biter
D. Georng Häring
150 *D. Paulus Angrär*
D. Wolfgangus Weibhaws
Frater Caspar Lesmaister
Magister Wolfgang Rott-
manner
D. Johannes Elsloß
155 *Johannes Pistoris conven-*
tualis in Gars
D. Briccius
D. Johannes Ernst doctor
plebanus in Grätz
Jorig Strabaott

Laici.

- Rueprecht Lasser*
160 *Margret sein Hausfrau*
*Cristoff von Kienburg*¹⁸⁾
Rueprecht Panichner
*Margreth uxor*¹⁹⁾
Georig Hirschaider
165 *Asm Waidecker*
Georig Deichenspacher
Warbara uxor
Hanns Katzianer
Wolfgang Angrer
170 *Warbara Paulin*
Magdalen
Georg Hedenick
Gredl Anndl (Großmutter:)
Critina Puchlerin
175 *Thoman Walerspacher*
N. Prugmorserin
Hanns Aschawer
Hanns Kranwitter
Anna Nestingerin
180 *Thoman Wetzlsperger*
Cecilia uxor
Margretha soror ejusdem
Steffan Stainer
Warbara uxor

¹⁶⁾ Rot. ¹⁷⁾ Kolonne a, Fol. 4', zählt 19 Presbiteri auf, dann folgen in derselben Kolonne nach der roten Aufschrift Laici noch einige Laien. ¹⁸⁾ Fol. 4', Kolonne b. ¹⁹⁾ Steht nunmehr regelmäßig statt Hausfrau.

140 Caplan am Nonnberg und eine Art Primicerius, unter Äbtissin Daria v. Panichner; er wurde als Commissär nach Österreich zur Weinlese geschickt etc.; seine charakteristischen, zierlichen Schriftzüge finden sich in beinahe allen Rechenbüchern dieser Zeit. Er wurde für die Pfarre Tittmoning präsentiert, welche dem Kloster Nonnberg incorporiert war, hatte aber große Mühe, sich dort gegen einen gewissen Veith Waldner zu behaupten, der die Pfarre durch päpstliche Provision erlangt hatte. Erst 1515 scheint es den Bemühungen des Fürsterzb. Leonh. gelungen zu sein, den Rechten des Klosters in Rom Anerkennung zu verschaffen. (Archiv Ld.-Amt Tittmoning, P. 1 Paq.)

145 Pfarrer in Siezenheim 1520. Dürlinger Diözesanhandb., S. 125. Nonnberg hatte wegen eines Kirchenzehntes das Dach der Siezenheimer Kirche in Stand zu halten, daher mochte der Pfarrer wohl öfters hier vorsehen. Auch kam jährlich eine Kreuztracht am 1. Mai.

156 D. Briccius v. Ebran, Domherr, Pfarrer in Talgau 1507? Dürlinger, D. Hdb., S. 363.

159 u. 160 Bürger und Ratsherr zu Salzburg, 1538 in den Adelsstand erhoben, Ahnherr der Familie Lasser v. Lasseregg; † 1545. Margaretha seine erste Frau, eine Scheuchenstuhl. (Schweinbach, die Fam. Lasser v. Zollheim. Landesk. Bd. XI 1871, S. 41.) Walz Nr. 160 I, S. 193.

161 Wahrscheinlich der Vater des Fürsterzb. Georg von Kuenburg, Pfleger zu Moosham. † 26. Juli 1584. Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 111.

178 Bürger von Salzburg 1521, Hueter. Salz. Bürgerb. I, Fol. 96.

180 Bürger von Salzburg, Sebastian Duncckels Diener 1493; a. a. O., Fol. 60.

Laici.

- 185 *Sebastian Caspar*²⁰⁾
Fres (?) Diether
Hanns Stänngl
Anna Walderin
Warbara, Anna filie
- 190 *Walpurg*
Sebastian oblater
Warbara uxor
*Cristoff, Hainrich*²¹⁾
Magdalen filiorum
- 195 *Margreth mater Sebastiani*
Anna Walchestamerin
Hanns Khnäbl
Cristan Pilgschamer
Ulrich Tegersvelder
- 200 *Magdalen uxor*
Katherina Tegersvelderin
Warbara Hauerin
Hainrich Hohentanner
Hanns Weiß
- 205 *Erndrawt uxor*
Rueprecht Mur
Erndrawt uxor
Asm filius
Hanns Weiß filius
- 210 *Benedict Puechperger*
*Veit Kaltshawser*²²⁾
Leopold Oberhofer
Jacob Weißnegker
Krafft von Gruenpach
- 215 *Pernhart Moshaimer*
Sigmund von der Albm
Hanns Panichner
Hanns Valkhner
Maister Hanns Lankhnsmid
- 220 *Lienhardus Katzhamer*
Wilhelmus Elsinger
Hanns Puchler
Wolfgang Puchler
Andre Ladrär

Laici.

- 225 *Erndrawt uxor*
Warbara Zornlin
Margreth Dietherin
Regina Dietherin
Warbara Perkhamerin
- 230 *Kathrey Puchlarin*
Thoman Tegersfelder
Anna uxor
Jorig Legnstain
Margreth uxor
- 235 *Elspet Awerin*
Regina Hainingerin
*Appolonia Fröschlin*²³⁾
Magdalena Swartzin
Warbara Ganntznpergerin
- 240 *Kathrey*
Kathrey Waichmairin
Agnes Köchin
Walpurg Spitzerin
Hanns Taymer
- 245 *Kathrey Taimerin*
Sigmund Rewter
Wolfgang Smid
Regina uxor
Otilia Hainrichin
- 250 *Katherina*
Hanns Kewtzi
Wolfgang Ursnawer
Georg Nothafft
Hanns Wagner
- 255 *Hanns Strobl*
Margreth uxor
Hanns filius
Johannes Aigner
Wolfgang Smid
- 260 *Lienhardus Aignerin*
Cristan Pintter
Appolonia uxor
Conrad Veyal
*Maister Hanns Freydentueß*²⁴⁾

²⁰⁾ Fol. 5, Kolonne a. ²¹⁾ Beide zusammen unter einer Nr. ²²⁾ Fol. 5, Kolonne b. ²³⁾ Fol. 5', Kolonne a. ²⁴⁾ Fol. 5', Kolonne b.

183 Bürger von Salzburg 1496; a. a. O., Fol. 63.

187 Stänngl, Bürger von Salzburg 1512, Richter aufm Nunnberg und sein Sohn Hanns; a. a. O., Fol. 81.

203 Pfleger zu Neumarkt an der Rott 1499. Doppler-Widmann, S. 227.

212 Kellner auf dem Nonnberg 1505. Doppler-Widmann, S. 233.

214 „Ludimagister“, † 14. Oktober 1507. Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 145; Walz, S. 144, Nr. 120.

217 Zu Gartenaw d. Pfleger zu Golling. Doppler-Widmann, Urk. des Stiftes Nonnberg, S. 257.

231 Anwalt des Dompropstes von Salzburg 1497. Doppler-Widmann, S. 221.

247 Bürger von Salzburg 1468. Salz. Bürgerb. I, Fol. 38.

251 Stadtrichter zu Salzburg, † 1522. Walz, I. Bd., S. 172, Nr. 141.

254 Bürger von Salzburg, des Brobsts von Sand Zeno Vetter, 1496. Salz. Bürgerb. I, Fol. 64.

258 Bürger von Salzburg 1514, Lederer; a. a. O., Fol. 82.

Laici.

- 265 *Margareth uxor*
Warbara filia
Katharina famula
Elsbeth Mülnerin
Cristina Ratterhauserin
- 270 *Margareth Schöttin*
Sebastian Prugkner
Elsbeth uxor
Warbara Piberstainerin
Elsbeth Oberhoferin
- 275 *Erndrawt Guelin*
Warbara filie
Erndrawt filie
Sigmund filii
Constantinus filii
- 280 *Gerig Schott*
Warbara Zewchin
Gilig Weißnegker
Dorothea uxor
Lienhart Piltzl
- 285 *Appolonia uxor*
Hanns Hueber
Agnes Vorsterin
Sabina Sennkhoferin
Hanns Rordorffer
- 290 *Magdalena uxor*
Marx Hohenfelder²⁵⁾
Katherina uxor
Hanns Matzperger
Magdalena uxor
- 295 *Wolfgang*
Hanns Straßer
Erhart Groß
Barbara uxor
Lienhart Dürrer

Laici.

- 300 *Hanns Wolf*
Asm Notwingkler
Hanns Almar
Katherina uxor
Lienhart Mayr
- 305 *Ursula uxor*
Lienhart Ilsm
Sibilla uxor
Hanns Thum
Ursula uxor
- 310 *Geor tallmacher*
Anna uxor
Georg Weittenhülbingler
Katherina uxor
Hanns Kunig
- 315 *Margaretha uxor*
Katherina Straßpergerin
Ursula filia
Margreth filia Herman²⁶⁾
Katherina
- 320 *Elizabeth Hueberin*
Alexius (?) Ritter
Jacob Prugkmoser
Margreth uxor
Johannes Rosnzway
- 325 *Rudbertus Stigler*
Ursula Sultzpergerin
Margaretha filia
Gilig Hinterhawser
Margreth uxor
- 330 *Margaretha Hübün*
Warbara Kewtschacherin
Steffan Payrhaimer
Elizabeth uxor
Katherina Greissingerin

²⁵⁾ Fol. 6, Kolonne a. ²⁶⁾ Fol. 6, Kolonne b.

284 Bürger von Salzburg 1493, des Rauhenpergers Diener; a. a. O., Fol. 60.

286 Salzburger Bürger 1532. Munsser (Münzer?); a. a. O., Fol. 108.

289 Vater der Nonne Margaretha Rordorfferin, Pfleger zu Neuhaus 1489. Doppler-Widmann, Urk. v. Nonnb., S. 206.

293 Bürgermeister der Stadt Salzburg 1507—1511. Pezolt, Landesk. XXXIX. Bd. 1899, S. 150 ff. Er starb am 25. Juni 1514. (Frieß, N. Necr.

293 Bürgermeister der Stadt Salzburg 1507—1511. Pezolt, Landesk. XXXIX. Bd. 1899, S. 150 ff. Er starb am 25. Juni 1514. (Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 100, Walz, S. 156, Nr. 128.) Vergl. die Anmerkung zu Nr. 22.

296 Bürger der Stadt Salzburg 1503, Ircher. Salz. Bürgerb. I, Fol. 73.

301 Bürger zu Salzburg 1524. Doppler-Widmann, Nonnb. Urk., S. 252.

310 Er hieß eigentlich Georg Guckh; näheres über ihn cf. Notizen über „Tafelmacher“ in Nonnberger Urbarien, Landesk. Bd. LII 1912, S. 32; Salzburger Bürger 1499. Salz. Bürgerb. I, Fol. 70.

331 Eine Geborene von Haunsperg, Gemahlin Ritter Sigmunds v. Keutschach, † 6. Aug. 1538. Walz I. Bd., S. 188, Nr. 152.

332 Bürger von Salzburg 1497. Bürgerbuch I, Fol. 66.

Laici.

- 335 *Hanns Mändl*
Georg Sultzperger
Warbara uxor
Sebastian von der Alben
Ameley uxor
340 *Georig Schott*
Fanns Ritzinger
Agnes uxor
Margretha filia
Magdalen Tannerin
345 *Lienhart Piltzl²⁷⁾*
Appolonia uxor
Anna von der Alben
Anndre Heininger
Margreth uxor
350 *Chuentz Prugkner*
Anna uxor
Cristina Eppingerin
Hanns Ramming
Bertlme Stamperger
355 *Caspar Frumbholzer*
Jorig Schrobach
Martein Prunner
Walthauser (Balthasar)
Regina Turnerin
360 *Magdalena Sneweißin*
Clara Hawshamerin

Laici.

- Dorothea Hawshamerin*
Margretha Weißstauderin
Magdalena Weissin
365 *Lienhardus Rueß*
Margareth Taschnerin
Ernst vom Graben
Benigna uxor
Rosina filia
370 *Jorig Noppinger*
Margareth uxor
Sigmund Hül²⁸⁾
Barbara uxor
Margretha Hälin
375 *Ammaley von der Albm*
Regina Stochnerin
Hanns Berttinger
Margretha uxor eius
Magdalena Oberhamerin²⁹⁾
380 *Margrett Grammerin*
Pernhart Teuffnpekh
Katherina uxor
Hanns Knipl
Ursula uxor
385 *Georgius Entfelder³⁰⁾*
Cristannus Entfelder } *presbtr.*
Johannes Entfelder

²⁷⁾ Fol. 6', Kolonne a. ²⁸⁾ Fol. 6', Kolonne b. ²⁹⁾ Späterer Eintrag.

³⁰⁾ Die Namen der drei folgenden Presbiteri stehen nach einem Zwischenraum in der Kolonne der Laien.

336 Nonnbergischer Amtmann des Amtes Yberin (über dem Inn) 1500, Mühldorf. Abteirechnungspuch, Fol. 19a.

338 1500 Landeshauptmann von Salzburg, nannte sich nach seinem Schloß Triebenbach und starb am 22. April 1510. Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 76.

341 Pfleger zu Glanegg 1562. Doppler-Widmann, Urk. v. Nonnberg, S. 295.

347 Geb. von Velsperg, Herrn Wilhalmen von der Alben_liche Gemahl, stiftete einen Altar in der Pfarrkirche zu Laufen 1497 und starb 1516. Bayr. Kunstdenkm. B.-A. Laufen, S. 2724 und 2734.

358 Walthawser-Baltasar, vielleicht Oswald Elsenheimers Sohn zweiter Ehe. Pezolt, Landesk. Bd. XL 1900, S. 230.

360 Vielleicht die Gattin des Steffan Schneeweiß 1493—1504, Nonnbergischer Amtmann im Lungäw. Abteirechnungsb. 1493, Fol. 8a, 1504, Fol. 95b.

367 u. 368 Schloßhauptmann am Imberg, † 9. Dez. 1513. Walz S. 482. Benigna seine Hausfrau, geb. Reispergerin, † 22. Jänner 1517. Walz S. 484.

375 Nonne zu St. Peter, † 6. Mai. Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 81.

376 Vielleicht eine Nichte des Hans Stochner, Gewerken von Gastein; durch sie dürfte das schöne, mit Miniaturen reich geschmückte Gebetbuch nach Nonnberg gekommen sein, das H. Tietze für eine Jugendarbeit Albrecht Altdorfers zu halten geneigt ist. Tietze, Albrecht Altdorfers Anfänge (Jahrb. der k. k. Zentralkommission 1908).

*Anno Dm. 1516 Quindecima die mensis Martii*³¹⁾**Presbiterl.**

- Erhardus dei gratia Episcopus
Lavanten*³²⁾
Leonhardus Tenngkh
 390 *Wolfgangus Neydeckher*
Dionisius Sälighab
Leonhardus Nägwein
Paulus Ferg
Osbaldus Seydel
 395 *Johannes Intobler*
Sigismundus Holtueß
Andreas Jacobsperger
Johannes Öfferl
Leopardus Stainmülner
 400 *Leonhardus Wässnegkher*
Lazarus Hueber
Leonhardus Waltersperger
Georgius Han
Cristanus Puecher
 405 *Johannes Mayr*
Benedictus Langauff
N. Ernstauer
Johannes Schutmaner
Liebardus n. p.

Laiçi.

- 410 *Gabein Trauner*
Anna uxor eius
Cristoff Trauner filius
Cristoff Ryeder
Johannes Volg doctor
 415 *uxor eius et filia*
Sigmund Hochentanner
Pernhardt Trenbegkh
*Hetbic*³³⁾ *uxor eius*
Asm Trenbegkh
 420 *Cristoff Sultzperger*
Margaretha, Ursula,
Dorothea sorores
Hanns Falkhner
Elizabeth uxor
 425 *Otilia Tenngkhin*
Cristoff Neydegkher
Hanns Walderspacher
Gabriel Pablinger
Wolfgang Haffner
 430 *Warbara uxor*
Warbara Haupergerin
Magdalena Prantnerin
*Chunigundt Reynsteiderin*³⁴⁾
Dorothea Seyblstaterin
 435 *Barbara Oberleiterin*
Hainrich Oberleyterin
Affra Khünpergerin
Ursula Heimhamerin
Ruprecht Strobl
 440 *Georg Weydnhölinger*
Khatherina uxor
Sigmundt Dreyling

³¹⁾ Die Aufschriften rot. ³²⁾ Fol. 7, Kolonne a. ³³⁾ Hedwig. ³⁴⁾ Fol. 7', Kolonne a.

388 Erhard Paumgartner zum Bischof von Lavant erwählt 5. Jänner 1478, gestorben c. 1508. Gams Series Episcoporum, p. 285.

389 Caplan am Nonnberg, † 19. Jänner? Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 29.

392 Capellan der Herrn Khäser (dominorum Khäser) 1515. Doppler-Widmann, S. 241; später „Sacellanus“ in Nunnberg, † 3. Juny 1526. Walz S. 178.

400 Caplan am Nonnberg?, † 19. Febr. Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 46.

410 „Praefectus“ (d. h. Pfleger) in Haunsparg, der Vater der Äbtissin Ursula, † 11. Nov. 1516. Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 157. Walz S. 435.

411 Anna, seine Gemahlin aus dem edlen Geschlecht der Pientzenauer, † 29. Jänner 1531. Frieß S. 35. Walz l. c.

412 Bruder der Äbtissin Ursula. Walz l. c. † 17. Juli 1543. Im Nonnberger Necrolog ist er nicht eingetragen.

417, 418 „Zu Burgfried“, Pfleger zu Krainburg, Bruder der Nonne Benigna v. Trenbegk (Doppler-Widmann S. 227), lebte noch zur Zeit des großen Bauernkrieges in Salzburg, † 28. Jänner. Frieß, Nonnb. Necrolog, S. 35. Hetbic eine geb. Jörgen.

Laici.

- Ursula uxor eius
 Warbara Offnerin
 445 Clement Lengfelder
 Warbara Hanns Panichner
 Magdalena Khirchmairin
 Warbara Öderin
 Margaretha Huppingerin
 450 Warbara Kholhueberin
 Magdalena Kherschprunnerin
 Margretha Gräfin
 Anna Grebnerin
 Andreas Greyner
 455 Sebastian Pullinger et Ursula
 Pull.
 Caspar Stengler³⁵⁾
 Margaretha uxor eius
 Petrus et Erhardus filii
 Johannes Schertz
 460 Margaretha soror
 Ruprecht Schroth
 Anna uxor eius
 Wilhalbm Stamperger
 Warbara uxor eius
 465 Ruprecht Schrot
 Margaretha uxor eius
 Warbara Rebeinin
 Benedictus Reycher
 Magdalena uxor
 470 Johannes filius
 Katherina Lochnerin
 Ruprecht Strobel
 Georg Weydenhölinger
 Thoman Schätznerperger
 475 Margretha Neumüllerin
 Georg Paumgartner
 Margretha Sueßpeckhin
 Helena Haydnin
 Khatharina Khramerin
 480 Appolonia Hayderin
 Caspar Golbart³⁶⁾
 Warbara uxor eius
 Warbara Golbartin
 Andreas Taundermann
 485 Hainrich Schönschneider
 Khatherina Tundlerin
 Khatherina Khriegerin

Laici.

- Elizabeth Khastnhoferin
 Warbara Patronin
 490 Warbara Grueßerin
 Elizabeth Tanpergerin
 Anna Khöchin
 Katherina Schörlin
 Sigmundt Hueber uxor
 495 Maister Hanns Preyß
 Agnes Röpplpaderin
 Anna und Margareth
 Hanns Holtzer uxor
 Khatherina Ebningerin
 500 Anna Grebnerin
 Margaretha Würmerin
 Wilhelm Endel
 Hanns Edelmann
 Anna Bürgerin
 505 Hanns Prätzel
 Hanns Anglwerger
 Margaretha uxor eius³⁷⁾
 Warbara Sultzpergerin
 Peter Öfferl
 510 Ursula uxor
 Anna Wippenhoferin
 Lucia Zickhin
 Benignus Taubenprunner
 Johannes Haußner
 515 Elizabeth uxor
 Andreas Möringer
 Katherina uxor
 Jacob Götz
 Elizabeth uxor
 520 Jacobus filius
 Larentz Sumer
 Margaretha uxor
 Warbara
 Amaley puerorum
 525 Fritz Gseith
 Katherina uxor
 Ulrich Figler
 Katherina uxor
 Thoman Stegmülner
 530 Katherina uxor
 Hanns Mörl
 Cristina Freyslin
 Margaretha Gollerin³⁸⁾

³⁵⁾ Fol. 7', Kolonne b. ³⁶⁾ Fol. 8, Kolonne a. ³⁷⁾ Fol. 8, Kolonne b.
³⁸⁾ Fol. 8', Kolonne a.

468 u. 470 Reicher Salzburger Bürger 1510, Püchsenmeister und sein Sun (Sohn). Salz. Bürgerb. I, Fol. 78.

474 Scheitzenberger, Bürger von Salzburg 1496; a. a. O., Fol. 66.

503 Bürger von Salzburg 1471; a. a. O., Fol. 40.

505 Pfleger zu Radegg u. Zöllner in Traunstein, † 1521 als Mauttner zu Obernberg. Spatenegger, Reise des Erzb. L. v. Keutschach n. Hall, S. 34, Anm. 25.

516 Salzburger Bürger 1509, Balbierer. Salz. Bürgerb. I, Fol. 77.

- Hieronimus Goller*
535 *Georgius Schmücker*
Ursula Altmanin
Dorothea Schafferin
Sigmundt Hueber preu?
Elizabeth uxor G. puer
540 *Warbara Langwegerin*
Appolonia Stampergerin
Elizabeth Schultmanin
Warbara Schützingerin
Cristan Moßleitner
545 *Margaretha uxor eius*
Andre Vischer
Friedrich Puchhammer³⁹⁾
Barbara uxor
Georg Fingler, Anna
550 *Erntraut uxor*
- Margreth filia*
Ursula L.
Michel Mewlinger
Hanns Hawnspurger
555 *Clara Apfentalerin*
Anna Zengerin
N. filia
Michel Ahamer caplanus⁴⁰⁾
Hanns Werder
560 *Warbara sein Hausfrau*
Maister Petter⁴¹⁾
und Anna sein Hausfrau
Wilhelm und Elspet sein
Hausfrau
Adam Trost Cantzleischrei-
ber⁴²⁾
565 *Eva sein Hausfrau*

³⁹⁾ Von hier an sind die Einträge von verschiedenen Händen. ⁴⁰⁾ Der einzige Priester. Fol. 8', Kolonne b. ⁴¹⁾ Scheinen bedeutend ältere Schriftzüge zu sein. ⁴²⁾ Bedeutend späterer Eintrag.

538 Salzburger Bürger 1449, Lebzelter; a. a. O., Fol. 11.

559 Sohn des Steffan Werder, bekannt als Mitstifter des Frauenaltars von Michel Pacher in der Pfarr-, resp. Franziskaner-Kirche. Pezolt Landesk. XL. Bd., S. 174.

Alphabetisches Namensverzeichnis.

A

- 85 *Abmesser Hanns
 84 *Christina sein Hausfrau
 558 Ahamer Michael capelanus
 258 Aigner Johann
 260 Aigüchli Warbala
 338 Alben von der, Sebastian
 339 Alben von der, Ameley uxor
 347 Alben von der, Anna
 216 Albm von der, Sigmund
 375 Albm von der, Ameley
 302 Almar Hanns
 303 Almar Katherina uxor
 109 *Altman Peter
 110 *Altman Margreth
 536 *Altmanin Ursula
 506 Anglwerger Hanns
 507 Anglwerger Margaretha uxor
 150 Angrär Paulus prb.
 169 Angrer Wolfgang
 173 Anndl Gredl
 555 Apfentalerin Clara
 177 Aschawer Hanns
 235 Awerin Elspet
 58 *Awnpergerin Dorothea

B u. P.

- 428 Päbinger Gabriel
 78 *Pärbingerin Margareth
 162 Panichner Rueprecht
 163 Panichner Margreth uxor
 217 Panichner Hanns
 446 Panicher Warbara, Hans
 489 Patronin Warbara
 170 Paulin Magdalena
 171 Paulin Warbara
 476 Paumgartnerin Georg
 44 *Pawngartner Gebhart
 45 *Chunigund sein Hausfrau
 50 *Paumgartnerin Margreth
 332 Payrhaimer Steffan
 333 Payrhaimer Elizabeth
 229 Perkhamerin Warbara
 123 *Pernöderin Magdalena
 377 Berttinger Hanns
 378 Berttinger Margaretha uxor
 eius
 561 Petter (Meister)

- 562 Petter Anna
 563 Petter Wilhalm u. Elspeth
 121 *Pewntnerin Margaretha
 102 *Pewtler Sebastian
 103 *Margred sein Hausfrau
 273 Piberstainerin Warbara
 116 *Pierpraw Pauls mit
 117 *seiner Hausfrauen
 198 Pilgschamer Cristan
 13 *Pilß Johann prb.
 284 Piltzl Lienhart
 285 Piltzl Appolonia uxor
 345 Piltzl Lienhart
 346 Piltzl Appolonia
 261 Pintter Cristan
 262 Pintter Appolonia uxor
 155 Pistoris Johannes prb.
 68 *Pogner Lienhart
 69 *Pogner Gerdrawt sein Haus-
 frau
 70 * ? Ursula ir muetter
 505 Prätzel Hanns
 432 Prantnerin Magdalen
 146 Prawnstein Joannes prb.
 7 *Preinfalkh Johannes prb.
 100 Preinmülnerin Katherina
 495 Preys Hanns Meister
 156 Briccius prb.
 4 *Prueler Petrus prb.
 322 Prugkmoser Jacob
 323 Prugkmoser Margareth
 271 Prugkner Sebestan
 272 Elspeth uxor
 350 Prugkner Chuentz
 351 Prugkner Anna uxor
 176 Prugmorserin
 357 Prunner Martin
 547 PuchhamerFriederich
 548 Puchhamer Warbara
 39 *Puchler Asm
 40 *Puchler Magdalena
 41 *Puchler Regina
 42 *Puchler Erndraut
 43 *Puchler Wolfgang
 174 Puchlerin Cristina
 230 Puchlarin Kathrey
 222 Puchler Hanns
 223 Puchler Wolfgang
 404 Puecher Cristanus prb.
 113 Puechnerin Magdalena

- 210 Puechperger Benedict
 455 Pullinger Sebast. et uxor
 Ursula
 504 Burgerin Anna
 141 Burger Wolfgang prb.

C und K.

- 211 Kaltenhawser Veit
 185 Caspar Sebastian
 153 *Caspar (Lesemeister) prb.
 220 Katzhammer Lienhard
 168 Katzianer Hanns
 55 *Kellnerknecht Andre
 331 Kewtschacherin Warbara
 251 Kewtzi Hanns
 488 Khastenhofer Elizabeth
 451 Kherschprunnerin Magdalena
 447 Khirchmairin Magdalena
 197 Khnäbl Hanns
 492 Khöchin Anna
 450 Kholhueberin Warbara
 479 Khramerin Katherina
 106 Chrewtzpergerin Anna
 487 Khriegerin Katherina
 437 Khünpergerin Affra
 161 Kienburg Cristoff von
 314 Kunig Hanns
 315 Kunig Magretha uxor
 18 *Clanenperger Hanns
 383 Knipl Hanns
 384 Knipl Ursula uxor
 114 *Kocherl Hanns mit
 115 *seiner Hausfrau
 242 Köchin Agnes
 17 *Cowo David prb.
 178 Kranwitter Hanns
 29 *Kurtzin Vrsula
 30 *Kurtzin Magdalen ir Tochter
 31 * ? Warbara famula

D und T

- 310 Taflmacher Geor
 311 Taflmacher Anna uxor
 245 Taimerin Kathrey
 66 *Tanner Hanns
 67 *Tanner Anna sein Hausfrau
 344 Tannerin Magdalen
 491 Tanperger Elizabeth
 366 Taschnerin Margreth
 513 Taubenprunner Benignus
 484 Taundermann Andreas
 244 Taymer Hanns
 232 Tegersfelder Anna
 231 Tegersfelder Thoman
 201 Tegersvelderin Kathrein
 199 Tegersvelder Ulrich
 200 Tegersvelder Magdalen uxor
 166 Deichenspacher Georgig

- 167 Deichenspacher Warbara uxor
 425 Tengkhin Otilia
 389 Tengkh Leonhardus prb.
 136 *Tenglinger Elspet
 137 *Tenglinger Hanns
 139 *Tenglinger Margareth
 138 *Tenglinger Mauritz
 381 Teuffenpeckh Pernhart
 382 Teuffenpeckh Katharina uxor
 308 Thum Hanns
 309 Thum Ursula uxor
 186 Diether Fres?
 227 Diether Margaretha
 228 Diether Regina
 120 Tonrädlin Feronica
 410 Trauner Gabein
 411 Trauner Anna uxor
 412 Trauner Cristoff filius
 135 *Traunerin Martha
 417 Trenbegkh Pernhard
 418 Trenbegkh Hetbic uxor
 419 Trenbegkh Asm
 442 Dreyling Sigmundt
 443 Dreyling Ursula uxor
 564 Trost Adam
 565 Trost Eva
 24 Tünkhl Paul's sein Hausfrau
 22 Tünkhl Sebastianus
 23 Tünkhl Magdalen
 486 Tundlerin Katherina
 359 Turnerin Regina
 299 Dürrer Lienhart

E

- 499 Ebmingerin Katharina
 503 Edelmann Hanns
 321 Elsinger Wilhelmus
 154 Elsloß Johannes prb.
 32 *Elsnhamer Oswalt
 33 *Elsnhamer Anna sein Haus-
 frau
 34 * ? Margareth famula
 502 Endel Wilhelm
 385 Entfelder Georgius prb.
 386 Entfelder Cristanus prb.
 387 Entfelder Johannes prb.
 352 Eppingerin Christina
 388 Erhardus Episcopus Lav.
 157 Ernst Johannes prb.
 407 Ernstauer prb.

F und V.

- 423 Falkhner Hanns
 424 Falkhner Elizabeth uxor
 218 Valkner Hanns
 107 *Veichtspergerin Margreth
 393 Ferg Paulus prb.
 263 Veyal Conrad
 122 Veyalin Margred
 527 Figler Ulrich

- 528 Figler Katharina uxor
 549 Fingler Georig et Anna
 550 Fingler Erntraut uxor
 551 Fingler Margareth filia
 552 ? Ursula (L)
 546 Vischer Andre
 414 Volg Johannes
 415 Volg uxor et filia
 287 Vorsterin Agnes
 266 Freydenfueß Barbara
 264 Freydenfueß Hanns (Maister)
 265 Freydenfueß Margareth uxor
 267 ? Katharina famula
 532 Freyslin Cristina
 337 Fröschlin Appolonia
 355 Frumbholzer Caspar
 35 *Fürst Jacobus
 36 *Fürst Agnes sein Hausfrau
 6 *Fürst Virgilius prb.
 143 Fueß Joannes pbr.

G.

- 88 *Gastmaister Cristan
 89 *Gastmaister Erntrawt sein Hausfrau
 239 Ganntznergerin Warbara
 61 *Gerolsperger Hainrich
 62 *Gerolsperger N. sein Hausfrau
 518 Götz Jacob
 519 Götz Elizabeth uxor
 520 Götz Jacob filius
 481 Golbart Caspar
 482 Golbart Warbara uxor
 483 Golbartin Barbara
 97 *Goldsmid Cristoff
 98 *Goldsmid Katherina sein Hausfrau
 99 *Goldsmid Magdalena ir Tochter
 534 Goller Hieronimus
 533 Gollerin Margaretha
 367 Graben Ernst von
 368 Graben Benigna uxor
 369 Graben Rosina filia
 452 Gräfin Margaretha
 380 Grammerin Margrett
 453 Grebnerin Anna
 500 Grebnerin Anna
 534 Greissingerin Katherina
 454 Greyner Andreas
 297 Groß Erhart
 298 Groß Barbara
 214 Gruenpach Krafft von
 490 Gruesserin Warbara
 525 Gseith Fritz
 526 Gseith Katharina uxor
 275 Guel Erndrawt
 276 Guel Warbara
 277 Guel Erndrawt

- 278 Guel Sigmund
 279 Guel Constantinus
 76 *Gürtler Gabriel
 77 *Gürtler Margred sein Hausfrau

H.

- 330 Häbin Margred
 429 Haffner Wolfgang
 430 Haffner Warbara
 236 Hainingerin Regina
 249 Hainrichin Otilia
 250 Hainrichin Katherina
 372 Häl Sigmund
 373 Häl Barbara
 374 Häl Margaretha
 403 Han Georgius prb.
 149 Häring Georng prb.
 10 *Haslinger Petrus
 202 Hauerin Warbara
 431 Haupergerin Warbara
 514 Haußner Johannes
 515 Haußner Elizabeth
 554 Hawnsperger Hanns
 361 Hawshamerin Clara
 362 Hawshamerin Dorothea
 480 Hayderin Appolonia
 478 Haydnin Helena
 172 Hedenik Georg
 438 Heimhamerin Ursula
 348 Heiningen Anndree
 349 Heiningen Margreth uxor
 52 Helfferin Margareth
 111 Hetsayler Niclas
 112 Hetsayler Warbara sein Hausfrau
 12 Heuß Johannes prb.
 328 Hintterhawser Gilig
 329 Hintterhawser Margareth uxor
 164 Hirschaider Georig
 416 Hochentanner Sigmundt
 147 Hofstetter Petrus prb.
 291 Hohenfelder Marx
 292 Hohenfelder Katherina uxor
 203 Hohentanner Heinrich
 396 Holfueß Sigismundus prb.
 498 Holtzer Hanns uxor
 144 Holtzer Thoman prb.
 286 Hueber Hanns
 320 Hueberin Elizabeth
 401 Hueber Lazarus
 538 Hueber Sigismundt
 494 Hueber Sigismundt uxor
 539 Hueber Elizabeth
 449 Huppingerin Margaretha

J.

- 397 Jacobsperger Andreas prb.
 79 Jaeger Hanns und

- 80 sein Hausfrau
 306 Iism Lienhart
 307 Iism Sibylla uxor
 395 Intobler Johannes

L.

- 224 Ladrär Andre
 225 Ladrär Erntrawd uxor
 27 *Lamprechtshawser Ruebrecht
 28 *Lamprechtshawser Magdalena
 sein Hausfrau
 219 Langkhensmied Hanns
 Meister
 406 Langauff Benedict
 71 *Langauff Martein und
 72 *Langauff sein Hausfrau
 540 *Langwegerin Warbara
 119 Lanndschreiberin Magdalena
 19a *Lasser Conrad
 19b *Lasser Magdalena
 159 Lasser Ruebrecht
 160 Lasser Margareth sein
 Hausfrau
 233 Legnstein Jorig
 234 Legnstein Margaretha uxor
 445 Lengfelder Clement
 409 Liebardus prb.
 471 Lochnerin Katharina

M.

- 81 *Machingerin Elspet
 335 Mändl Hanns
 293 Matzperger Hanns
 294 Matzperger Magdalen uxor
 295 Matzperger Wolfgang
 73 *Mawrer Matheus
 74 *Mawrer Elsbeth sein Haus-
 frau
 405 Mayr Johannes prb.
 304 Mayr Lienhart
 305 Mayr Ursula uxor
 553 Mewlinger Michel
 516 Möringer Andreas
 517 Möringer Katharina uxor
 133 Möringer Steffan
 134 Möringer Ursula sein Haus-
 frau
 531 Mörl Hanns
 14 *Mosdorffer Andreas
 215 Moshaimer Pernhart
 544 Moßleitter Cristan
 545 Moßleitter Margareth uxor
 127 Mucher Wolfgang
 128 Mucher Katharina sein Haus-
 frau
 268 Mülnerin Elspeth
 129 Münichperger Hanns
 130 Münichperger Warbara sein
 Hausfrau

- 206 Mur Ruebrecht
 207 Mur Erntrawd uxor
 208 Mur Asm filius
 25 *Murawer Ruprecht
 26 *Murawer Erntrawt sein
 Hausfrau

N.

- 392 Nägwein Leonhardus prb.
 179 Nestingerin Anna
 475 Neumüllerin Margaretha
 390 Neydeckher Wolfgangus
 426 Neydeckher Christoff
 370 Noppinger Jorig
 371 Noppinger Margreth uxor
 253 Nothafft Georg
 301 Notwingkler Asm

O.

- 379 Oberhamerin Magdalena
 87 *Oberhawserin Cristina
 274 Oberhoferin Elspeth
 212 Oberhofer Leopold
 435 Oberleyterin Warbara
 436 Oberleyterin Hainrich
 191 Oblater Sebastian
 192 Oblater Warbara uxor
 193 Oblater Cristoff u. Hainrich
 194 Oblater Magdalen
 195 Oblater? Margreth mater
 Sebastiani
 448 Öderin Warbara
 398 Öfferl Johannes prb.
 509 Öfferl Peter
 510 Öfferl Ursula uxor
 444 Offnerin Warbara
 105 Oswalt Katherina

R.

- 353 Ramming Hanns
 269 Ratterhawserin Cristina
 125 *Rawchenperger Mathäus
 126 *Rawchenperger Appolonia
 sein Hausfrau
 467 Rebeinin Barbara
 140 Reintaler Augustinus prb.
 46 Reitgärtler Peter
 47 Reitgärtler Margreth sein
 Hausfrau
 15 *Rewer Bartholomäus
 246 Rewter Sigmund
 131 *Reycher Hanns Pugsnmacher
 132 *Reycher Katherina sein
 Hausfrau
 468 Reycher Benedict
 469 Reycher Magdalena uxor
 470 Reycher Johannes filius
 5 *Reyhenmuet Johannes

- 433 Rheyensteiderin Chunigundt
 53 *Riß Stefan
 54 *Riß Magdalen sein Hausfrau
 321 Ritter Alexius
 341 Ritzinger Hanns
 342 Ritzinger Agnes uxor
 343 Ritzinger Margretha filia
 289 Rordorffer Hanns
 290 Rordorffer Magdalena uxor
 496 Röpplpaderin Agnes
 497 Röpplpaderin Anna u. Margreth
 324 Rosnzway Johannes
 153 Rottmanner Wolfgang prb.
 16 *Rudolfus (Prueder)
 118 *Ruecklingerin Katharina
 365 Rueß Lienhardus
 413 Ryeder Cristoff

S.

- 391 Sälighab Dionisius
 474 Schätzenperger Thoman
 537 Schafferin Dorothea
 148 Schaydhaimer Johannes prb.
 20 *Schemperger Jacob
 459 Schertz Johannes
 460 Margaretha uxor
 408 Schlutmanner Johannes prb.
 535 Schmücker Georgius
 485 Schönschneider Heinrich
 493 Schörlin Katherina
 340 Schott Georgig
 280 Schott Georgig
 51 *Schottin Elß
 270 Schottin Margreth
 356 Schrobach Jörgig
 461 Schroth Rueprecht
 462 Schroth Anna uxor
 465 Schroth Rueprecht
 466 Schroth Margareth uxor
 543 Schützingerin Warbara
 542 Schultmannin Elizabeth
 288 Senkhoferin Sabina
 434 Seyblstatterin Dorothea
 394 Seydel Osbaldus
 75 *Seydlin Warbara
 65 *Silberkramer Michel
 247 Smid Wolfgang
 248 Smid Regina uxor
 259 Smid Wolfgang
 360 Sneweißin Magdalena
 96 *Späch Cristoff
 142 Specklberger Petrus prb.
 243 Spitzerin Walburg
 108 *Stadldiern Elspet
 37 *Stainer Jörgig
 38 *Stainer Dorothea sein Hausfrau
 183 Stainer Steffan
 184 Stainer Warbara uxor

- 541 Stamperger Appolonia
 354 Stamperger Bartolomäus
 463 Stamperger Wilhalm
 464 Stamperger Warbara
 187 Stängl Hanns
 529 Stegmülner Thoman
 530 Stegmülner Katherina uxor
 456 Stengler Caspar
 457 Stengler Margaretha uxor
 458 Stengler Petrus et Erhardus filii
 399 Stainmülner Leophardus
 325 Stigler Rudbertus
 90 *Stöbitz Wilhalm und
 91 *Stöbitz sein Hausfrau
 158 Strabaott Jörg prb.
 296 Straßer Hanns
 316 Straßperger Katherina
 317 Straßperger Ursula filia
 318 Straßperger Margreth filia Herm.
 319 Straßperger Katherina
 63 *Stratnwanger Heinrich
 64 *Stratnwanger Apollonia
 472 Strobl Ruprecht
 255 Strobl Hanns
 256 Strobl Margareth uxor
 257 Strobl Hanns filius
 439 Strobl Ruprecht
 376 Strochnerin Regina
 92 *Suespeckh Hanns
 93 *Suespeckh Margred sein Hausfrau
 477 Suespeckh Margareth
 326 Sultzpergerin Ursula
 327 Sultzpergerin Margreth filia
 336 Sultzperger Georg
 337 Sultzperger Warbara uxor
 508 Sultzpergerin Warbara
 420 Sultzperger Cristoff
 421 Sultzperger Margareth et Ursula
 422 Sultzperger Dorothea
 521 Summer Larentz
 522 Summer Margaretha uxor
 523 Summer Ameley
 524 Summer Warbara
 124 *Swartzin Anna
 238 Swartzin Magdalena
 9 *Sweller Johannes prb.

U.

- 252 Ursnawer Wolfgang

W.

- 21 *Wäginger Georgig
 1 *Wäginger Hanns prb.
 400 Wässnegkher Leonhardus

- 254 Wagner Hanns
241 Waichmeyrin Kathrey
165 Waidecker Asm
196 Walchestamerin Anna
188 Walderin Anna
189 Walderin Warbara, Anna
 filiae
190 Walderin Walpurg
427 Walderspacher Hanns
175 Walerspacher Thoman
 3 *Waligantsperger Hanns prb.
402 Waltersperger Leonhardus
358 Walthawser
151 Weibhauß Wolfgangus prb.
 86 *Weilhamerin Margred
 11 *Weinfelder Johannes prb.
 8 *Weinzürl Jorius prb.
204 Weiß Hanns
205 Weiß Ernntrawd uxor
209 Weiß Hanns filius
145 Weiß Laurencius prb.
364 Weißbin Magdalena
213 Weißnegker Jacob
282 Weißnegker Gilig
283 Weißnegker Dorothea uxor
363 Weißnstauderin Margretha
312 Weittenhülbinger Georg
313 Weittenhülbinger Katherina
 2 *Weixer Erhart prb.
559 Werder Hanns
560 Werder Warbara sein Haus-
 frau
180 Wetzlsberger Thoman
181 Wetzlsberger Cecilia uxor
182 Wetzlsberger? Margred soror
 ejus
440 Weydnhölinger Georg
473 Weydnhölinger Georg
441 Weydnhölinger Katharina
 uxor
 48 *Wietznperger Mert
 49 *Wietznperger Anna sein
 Hausfrau
511 Wippenhoferin Anna
56 *Wisinger Wolfgang
57 *Wisinger Warbara sein
 Hausfrau
59 *Wisinger Larentz
60 *Wisinger Katherina sein
 Swester
300 Wolff Hanns
82 *Wolgemuet Wolfgang
83 *Wolgemuet Katherina sein
 Hausfrau
501 Würmerin Margaretha
- Z.**
- 101 Zellerin Margred
556 Zengerin Anna
557 Zengerin N. filia
281 Zewchin Warbara
512 Zickhlin Lucia
94 Zimmermon Rueprecht
95 Zimmermon Warbara sein
 Hausfrau
226 Zornlin Warbara

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitt\(h\)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Rickhofen E.M. von

Artikel/Article: [Die Nonnberger Bruderschaft 1496-1515. 27-54](#)